

Was kommt nach dem Bachelor? – Studien- und Berufsperspektiven von Bachelorstudierenden in Deutschland

Mehr als 80 % der Studiengänge in Deutschland sind auf die neuen Abschlüsse Bachelor und Master umgestellt. Rund drei Viertel der Studienanfänger/-innen immatrikulieren sich in einem Bachelorstudiengang. Zu der Frage, wie viele von ihnen im Anschluss ein Masterstudium aufnehmen bzw. wie viele auf ein Masterstudium verzichten wollen, um direkt in den Beruf zu starten, gibt es dagegen bislang noch wenig gesicherte Informationen. Forscherinnen und Forscher des HIS-Instituts für Hochschulforschung (HIS-HF) haben die Bachelorstudierenden deshalb zu ihren weiteren Studien- und Berufsperspektiven befragt. Das Ergebnis: 55 % der Befragten sind sich bereits sicher, nach dem Bachelor ein Masterstudium absolvieren zu wollen, ein weiteres Fünftel ist sich noch unsicher.

Rund 9.000 Studierende des HISBUS-Panels gaben über ihre Pläne Auskunft. Die Befragung wurde im Wintersemester 2009/10 durchgeführt. Die Ergebnisse sind repräsentativ für die Gesamtheit der Studierenden in Deutschland. Zum Zeitpunkt der Befragung war sich mehr als die Hälfte der Bachelor-Studierenden (55 %) bereits sicher, nach dem Bachelor ein Masterstudium absolvieren zu wollen. Nur 17 % schlossen diese Option für sich aus. Etwas mehr als ein Viertel der Bachelorstudierenden (27 %) konnte noch nicht sagen, ob ein Masterstudium für sie in Betracht kommt oder nicht. Entscheiden sich die bislang Unentschlossenen in gleichem Verhältnis wie die anderen Studierenden, erhöht sich die Übergangsquote ins Masterstudium auf bis zu 76 %.

Universitätsstudierende wollen deutlich häufiger nach dem Ende des Bachelorstudiums ein Masterstudium aufnehmen als ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen an den Fachhochschulen (68 % vs. 44 %). Zugleich planen nur 10 % der universitären Bachelorstudierenden, auf ein Masterstudium zu verzichten (Fachhochschulen: 24 %). Zwischen den Geschlechtern zeigen sich nur geringe Unterschiede, wobei vor allem Männer an Universitäten die Aufnahme eines Masterstudiums in Betracht ziehen. Zu beachten ist, dass es sich hierbei um Absichten und Pläne der Studierenden handelt. Die Höhe der tatsächlichen Übergangsquoten wird davon beeinflusst, inwiefern diese Pläne Realität werden können und welche Entscheidung in Bezug auf das Masterstudium diejenigen der

HIS Hochschul-Informations-
System GmbH
Goseriede 9
30159 Hannover
Postfach 29 20
30029 Hannover
Telefon +49 (0) 511 1220-0
Telefax +49 (0) 511 1220-250
www.his.de

3. Mai 2011
Seite 1 von 3

Nähere Informationen:
Judith Grützmacher
Tel.: 0511 1220 297
E-Mail: gruetzmacher@his.de

Dr. Andreas Ortenburger
Tel.: 0511 1220 496
E-Mail: ortenburger@his.de

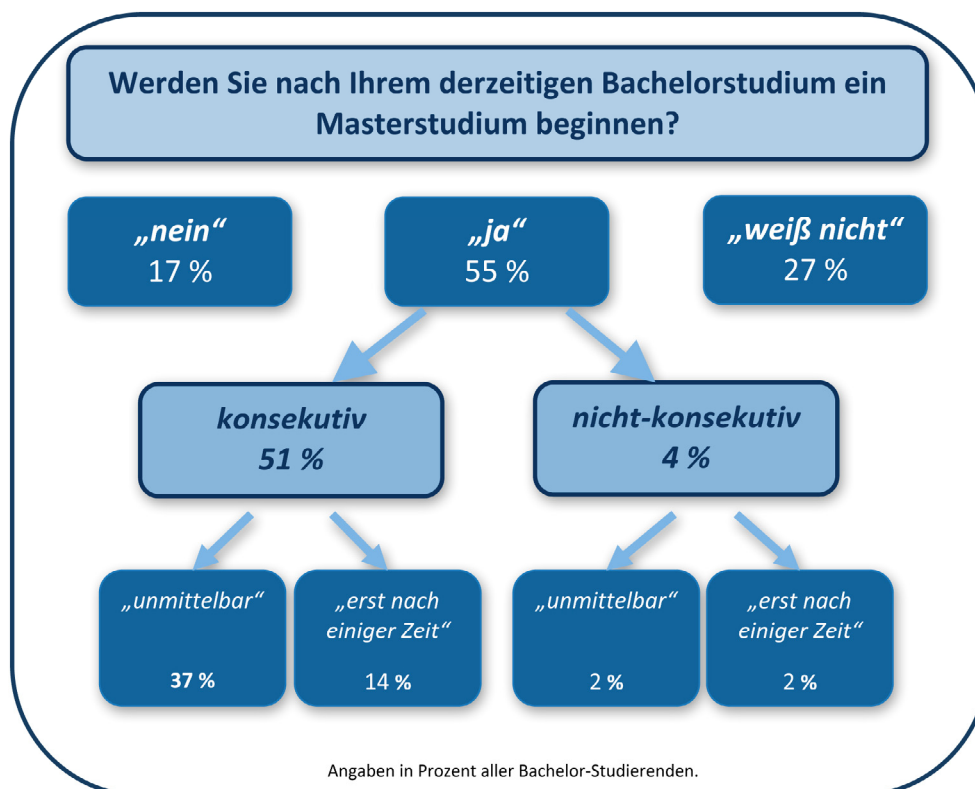
Dr. Christoph Heine
Tel.: 0511 1220 257
E-Mail: heine@his.de

Pressekontakt:
Theo Hafner
Tel.: 0511 1220 290
E-Mail: hafner@his.de

Tanja Barthelmes
Tel.: 0511 1220 384
E-Mail: barthelmes@his.de

Rund die Hälfte aller Bachelorstudierenden plant die Aufnahme eines sogenannten konsekutiven Masterprogramms, also eines Programms, das fachlich auf dem zuvor absolvierten Bachelorstudiengang aufbaut (s. Abb.). Für ein nicht-konsekutives Masterstudium interessieren sich lediglich vier Prozent der Bachelorstudierenden. Die überwiegende Mehrheit der Befragten möchte das geplante Masterstudium unmittelbar nach dem Bachelorstudium anschließen. Nur ein kleiner Anteil plant zwischen Bachelorabschluss und Beginn des Masterstudiums eine Pause. Diese wollen die meisten nutzen, um Berufserfahrung zu sammeln.

Zwei Fünftel der Bachelorstudierenden, die ein konsekutives Masterstudium aufnehmen wollen, möchten dies an der Hochschule tun, an der sie auch ihr Bachelorstudium absolvieren. Einen Hochschulwechsel plant nur ein gutes Viertel. Der Rest ist noch unentschieden. Frauen beabsichtigen häufiger als Männer, den Master an einer anderen Hochschule zu machen (31 % vs. 23 %). Fachhochschulstudierende zeigen sich mobilitätsbereiter als Universitätsstudierende (33 % vs. 21 %). „Dies liegt vor allem daran, dass gegenwärtig etwa 60 % der Fachhochschul-Bachelor planen, das Masterstudium an einer Universität aufzunehmen“, erläutert Studienautorin Judith Grützmaker. Drei Viertel der Bachelorstudierenden, die ein konsekutives Masterstudium anstreben, wollen ein Vollzeitstudium absolvieren. Etwa jeder Zehnte beabsichtigt, in Teilzeit zu studieren.



Quelle: HISBUS-Studie „Studien- und Berufsperspektiven von Bachelorstudierenden in Deutschland“

Die Bachelorstudierenden des Wintersemesters 2009/10 streben ein Masterstudium insbesondere für ihre persönliche Weiterbildung und zur Verbesserung ihrer Berufschancen an. Daneben spielen auch fachliche bzw. berufliche Neigungen und der Wunsch, das eigene Fach im Masterstudium zu vertiefen, eine wichtige Rolle. Die Gründe, kein Masterstudium absolvieren zu wollen, sind vielfältig: Am häufigsten wird der Wunsch geäußert, schnell berufstätig werden zu wollen. Häufig wird auch das Fehlen finanzieller Voraussetzungen genannt.

„Erfreulich ist, dass mehr als die Hälfte der Bachelorstudierenden die allgemeinen Berufsaussichten mit dem Bachelorabschluss positiv beurteilt“, sagt Andreas Ortenburger, Mit-Autor der Studie. „Wenn wir nach den ganz persönlichen Berufsaussichten fragen, äußern sich sogar zwei Drittel positiv“, ergänzt Grützmacher. Besonders optimistisch sind männliche Bachelorstudierende und Bachelorstudierende an den Fachhochschulen. Im Vergleich zu ihren Kommiliton(inn)en in den traditionellen Studiengängen sind die Bachelor allerdings etwas pessimistischer.

Die Untersuchung „Studien- und Berufsperspektiven von Bachelorstudierenden in Deutschland“ beruht auf einer Befragung, die im Rahmen des HISBUS-Panels durchgeführt wurde. HISBUS ist ein Projekt des HIS-Instituts für Hochschulforschung (HIS-HF), das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert wird. Gegenwärtig haben sich etwa 33.000 Panelist(inn)en bereit erklärt, sich mehrmals im Jahr zu aktuellen studien- und hochschulbezogene Themen befragen zu lassen. Die Untersuchung „Studien- und Berufsperspektiven von Bachelorstudierenden in Deutschland“ (HIS:Forum Hochschule 7 | 2011) steht als PDF-Download kostenlos zur Verfügung. Eine Printversion können Interessierte gegen eine Schutzgebühr von 20 Euro direkt bei der HIS GmbH bestellen.

[Download Forum Hochschule 7 | 2011](#)

[Zur HISBUS-Projektwebseite](#)

Nähere Informationen:

Judith Grützmacher, Tel.: 0511 1220 297, E-Mail: gruetzmacher@his.de

Dr. Andreas Ortenburger, Tel.: 0511 1220 496, E-Mail: ortenburger@his.de

Dr. Christoph Heine, Tel.: 0511 1220 257, E-Mail: heine@his.de

Pressekontakt:

Theo Hafner, Tel.: 0511 1220 290, E-Mail: hafner@his.de

Tanja Barthelmes, Tel.: 0511 1220 384, E-Mail: barthelmes@his.de